



Goldmedaillen zuhauf

Ronja Schmid ist eine erfolgreiche Western-Reiterin. Davon zeugen zahlreiche Medaillen, die sie an Europa-meisterschaften gewonnen hat. region uzwil 37

Schritt, Trab und Galopp

Ronja Schmid gewann an der Westernreiten-Europameisterschaft im französischen Mooslargue in verschiedenen Disziplinen acht Medaillen, davon drei goldene. So sind es insgesamt schon zehn Europameistertitel.

PHILIPP STUTZ

ALGETSHAUSEN. Diese Leistung konnte die junge Reiterin kurze Zeit später an den französischen Meisterschaften an der Eqita Lyon mit sieben Goldmedaillen bestätigen.

Medaillensegen

Das Reiterstübli im idyllisch gelegenen Löörhof nahe Algetshausen ist mit Medaillen reich verzieren. Sie stammen von verschiedenen Europameisterschaften, an denen Ronja Schmid und das Team der Swissappaloosa, wie sich die Zucht der Familie Schmid nennt, teilgenommen haben. Appaloosa ist eine Pferderasse, die von den Nez Perce, einzige nachweisbare Zucht der Indianer, stammen. Es handelt sich um Freizeit-beziehungsweise Sportpferde, die sich vor allem im Westerbereich grosser Beliebtheit erfreuen.

«Ein Multitalent»

Vor fünf Jahren bestritt Ronja Schmid ihre ersten Turniere. Schon viermal hat die erst 17-jährige an Europameisterschaften teilgenommen. Mit grossem Erfolg, wie die verschiedenen Auszeichnungen belegen. Ihr bevorzugtes Pferd ist der auffällig farbige



Bild: stu.

Ein erfolgreiches Team: Ronja Schmid mit ihrem Wallach «Pegasus Sadalbari».

gezeichnete «Pegasus Sadalbari». «Der Wallach ist ein Multitalent», zeigt sich Ronja Schmid begeistert. Sie will aber auch mit jüngeren Nachwuchspferden weiterkommen, die sie trainiert. Und dafür opfert sie ihre ganze Freizeit.

Zuerst die Ausbildung

Die junge Frau ist viel unterwegs, finden doch die Wettkämpfe meistens an Wochenenden

statt. Tagsüber absolviert Ronja Schmid die Lehre zur Kauffrau und möchte nach deren Abschluss die Berufsmittelschule besuchen. Denn die Ausbildung ist ihr wichtig, das Reiten immer noch ein Hobby. «Mir gefällt die

Arbeit mit Pferden, deren Pflege, das Training, die Leute an den Wettkämpfen, an denen eine besondere Atmosphäre herrscht», sagt Ronja Schmid. Selbst Ferien opfert sie für ihren geliebten Sport. Und erwähnt in diesem Zusammenhang ihren Arbeitgeber Relesta AG, der ihr auch schon mal unbezahlte Ferien gewährt hat.

Von «Äppis» begeistert

Ronjas Eltern Cornelia und Samuel Schmid unterstützen ihre Tochter nach Kräften. Und sind selbst Liebhaber und Züchter der Appaloosas sowie aktive Turnierreiter. «Während unserer Ferien in Kanada haben wir diese Pferde erstmals kennengelernt», sagt Samuel Schmid. Alle waren derart begeistert von den «Äppis», wie Schmid sie liebevoll nennen, dass sie vor acht Jahren die ersten drei Vierbeiner dieser Rasse in die Schweiz brachten. Im Löörhof werden seither Appaloosas gezüchtet. «In der Regel wird jedes Jahr ein Fohlen geboren», sagt Samuel Schmid, der hauptberuflich ein Unternehmen im Bereich Lifthdraulik betreibt, nicht ohne Stolz. Daneben aber dreht sich bei Schmid alles um ihre geliebte Pferde. Dazu zählen Turniere. Eines davon wird jährlich in Henau

www.swissappaloosa.ch

STICHWORT

Appaloosa

Appaloosas, ursprünglich von Indianern gezüchtet und heute von Ranchern als Arbeitspferde eingesetzt, haben einen für Westerpferde typischen Körperbau. Dazu gehört eine schräge, muskulöse Schulter und ein kurzer, kräftiger Rücken. Diese Qualitäten ermöglichen auf kurzer Strecke ein hohes Tempo sowie eine gute Wendigkeit. Bei den Wettkämpfen bestehen verschiedene Disziplinen. So geht es im «Trail», einem Geschicklichkeitsparcours, darum, das Pferd möglichst genau durch verschiedene Hindernisse zu reiten. Im «Western Pleasure» gewinnt das Pferd, das am angenehmsten in allen Gangarten zu reiten ist. Und im «Western Riding» werden punktgenaue fliegende Galoppwechsel gefordert, die weich und am losen Zügel geritten werden. (pd/stu.)